

Sarina Arnold, Anatole Taubman und Christina Surer (r.) spielen im neuen Swiss Casino Zürich.



ARNOLD, TAUBMAN & Surer

Lieber Bank als Spielbank

«Rien ne va plus – nichts geht mehr», heisst es ab sofort in Zürich. An der Eröffnung des Swiss Casino schnuppert Model **Sarina Arnold**, 32, erstmals Glücksspiel-Luft. «Ich bin keine Zockerin und lieber auf der sicheren Seite. Aber heute gilt: einfach nur gewinnen.» Mit Schauspieler **Anatole Taubman**, 41, lässt sie die erste goldene Kugel ins Roulette rollen. Der Spielsaal ist eröffnet! «Ich bin kein Gambler», sagt Taubman. «Ich wette lieber auf meinen Fussballklub Manchester United.» Das sei seine einzige Sucht. Wegen Zockerlust grosser Geldverlust? Rennfahrerin **Christina Surer**, 38, beugt vor und setzt sich

bewusst immer ein Budget-Limit – «nicht mehr als hundert Franken». Bisher hat sie in Casinos immer nur verloren. «Das weiss ich, deshalb ist es nie schlimm.» Ihr grösster Gewinn sei ohnehin ihr Verlobter Martin Tomczyk. In drei Monaten erwartet das Paar das erste Kind. In Sachen Nachwuchs sind die anderen beiden ihr einen Schritt voraus. Sarina Arnold spielt mit Tochter Felice, 4, gelegentlich Memory. «Wichtig ist, das Kind immer gewinnen zu lassen.» Mit dieser geplanten Niederlage wird vermieden, dass es zu Hause heisst: Nichts geht mehr. **AF**



STEFANIE BURRI

Zisch, wusch, zack

Mit sechs Jahren ist **Stefanie Burri** Ballett-Tänzerin, als Teenager sieht sie den Film «Karate Kid» und wird zum Karate-Girl. Als Erwachsene schliesslich sucht sie «etwas mit Tiefe» – und entdeckt das Shaolin-Kung-Fu, die Kunst des Kämpfens. Kung-Fu bedeutet «harte Arbeit», und diese hat sich für die 31-Jährige aus Buochs NW gelohnt. Gleich dreifach. Als Mitglied der Schweizer Nationalmannschaft, der Swiss Kuoshu Federation, gewinnt Stefanie Burri an der WM in Malaysia drei Goldmedaillen in den Kategorien Handform (Faust), Kurz Waffen (Säbel) und Langwaffen (Stock). Von Beruf ist sie Bauingenieurin und berechnet die Statik von Gebäuden. Dabei gehe es, sagt sie, wie im Kung-Fu auch, um Physik, um Balance, um Ausgeglichenheit. Sie selber bezeichnet sie als tollpatschig; schwer zu glauben, wenn man sieht, wie geschmeidig sich die Kampfkünstlerin bewegt. Sie lacht und verweist auf ihre Narben an Armen und Beinen. «Vom Trainieren», sagt sie, «mit dem Säbel.» **MH**

Stefanie Burri, daheim in Buochs NW, beim Posieren mit der Langwaffe Stock.

Playlist der Woche

Was hört FDP-Präsident Philipp Müller?

Jimi Hendrix
«Hey Joe» 1968
war ich am Hendrix-Konzert in Zürich. Das war richtig geil!

Led Zeppelin
«Whole Lotta Love»
Höre ich regelmässig beim Autofahren, in voller Lautstärke.

Joe Cocker
«With a Little Help from My Friends from My Friends» Auch das ein Klassiker. Kein so ein Lady-Gaga-Gugus!

